

**Interpellation Nr. 156 (Dezember 2023)**

23.5624.01

betreffend Einschränkung des Ruftaxi-Angebots auf dem Areal des Friedhofs Hörnli: Sind dem Bau- und Verkehrsdepartement die Anliegen trauernder älterer und gehbehinderter Menschen egal?

Im Friedhof am Hörnli werden Personentransporte mit einem Kleinbus-Ruftaxi angeboten, damit auch ältere und gehbehinderte Menschen und Personen mit Blumengebinden, Pflanzen, Kerzen etc. den zum Teil weiten Weg bis zur Grabstätte der Angehörigen bewältigen können. Diese sehr willkommene Dienstleistung wurde reduziert; offenbar werden nur noch von Montag bis Freitag und zu den Bürozeiten individuelle Fahrten angeboten, an Wochenenden entfallen diese Personentransporte gemäss Plakataushang und telefonischer Auskunft ersatzlos.

Der Friedhof am Hörnli ist mit 54 Hektar der grösste Friedhof der Schweiz. Entsprechend lang können die Wege bis zur zu besuchenden Grabstätte sein. Nicht allen Friedhofsbesuchenden sind lange Fusswege zumutbar. Ältere Menschen leiden oft an Krankheiten oder nachlassender Kraft, welche ihre Mobilität einschränken. Ohne Transportmöglichkeit im Friedhofsgelände auch an Wochenenden wird der Besuch eines Grabes für viele – nicht ausschliesslich ältere - Menschen verunmöglicht.

In dieser Reduktion des Dienstleistungsangebots kann eine Bevormundung erblickt werden, man will offensichtlich die Besucherströme lenken; besonders betroffen sind ältere und gehbehinderte Menschen, denen ein Friedhofsbesuch künftig nur noch von Montag bis Freitag möglich ist. Diese Reduktion staatlicher Dienstleistungen in einem sehr sensiblen Bereich ist höchst fragwürdig und nicht nachvollziehbar.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wurde der Ruftaxi-Bus an Wochenenden eingestellt?
2. Vom Friedhofsteam erfährt man telefonisch, dass das Team neu weniger Mitarbeitende zähle; ist dies Ursache oder Wirkung?
3. Seit wann gilt die neue Regelung mit reduziertem Fahr-Angebot?
4. Wie ist die Auslastung des Ruftaxi-Busses an Werktagen gegenüber Wochenendtagen?
5. Kann der Regierungsrat nachvollziehen, dass diese Änderung bei vielen Menschen zu grossen Problemen führt und auf Ablehnung stösst?
6. Wie viel Geld soll durch diese Massnahme weniger ausgegeben werden müssen?
7. Erachtet der Regierungsrat die Einstellung dieses Teils des Service Public als sinnvolle und nachvollziehbare Kosteneinsparung?
8. Wann verzeichnet der Friedhof am Hörnli die meisten Grabbesuche, sowohl auf die Saison als auch auf die Wochentage bezogen?
9. Welche Ersatzangebote sieht der Regierungsrat, um die Zielgruppe dieses ehemaligen Angebots auf dem Friedhofareal auch am Wochenende befördern zu können?
10. Ist der Friedhof am Wochenende durch PKWs befahrbar?
11. Sind alle Grabfelder zu hundert Prozent rollstuhlgängig?
12. Wurden im Prozess, der zur Einschränkung des Ruftaxi-Busses geführt hat, die Ansprüche der Zielgruppe sorgfältig abgewogen gegenüber dem Grund für die Einstellung der Dienstleistung?
13. Plant der Regierungsrat weitere Massnahmen, welche die Besuchsmöglichkeiten auf dem Friedhof am Hörnli einschränken?

Annina von Falkenstein